

Im Atem der Ewigen Liebe

"Der Tag als Melodie des Himmels"

(Fünf Bewegungen im Einklang mit dem Ursprung)

Hinweis zur Sprache:

Die folgenden Worte sind nicht bloss Text, sondern Ton. Sie möchten gehört werden, nicht gelesen. Ob als Stimme des eigenen Herzens oder als Echo des Ewigen – Sie selbst entscheiden, wie sie klingen.

Hinführung zu einem Morgen im Spiegel der Ewigen Ordnung

Der neue Tag öffnet sich wie ein Kelch, der im Licht des VATERS steht. Aus ihm steigen die Bewegungen des Himmels hervor, die sich in den Aspekten der Gestirne zeigen. Kein Stern, kein Wandel des Mondes ist zufällig, alles trägt den Abdruck der göttlichen Ordnung. So sprechen die Konstellationen nicht von abstrakten Kräften, sondern von Wegen, die das Herz erinnern und führen wollen.

Heute entfaltet sich eine Kette von fünf Aspekten, die wie ein geheimer Dialog wirken: erst die Weite des Empfindens im Bund von Mond und Jupiter, dann die Zärtlichkeit und Nähe in der Vereinigung mit Venus. Es folgt die schöpferische Vision, die Mond und Neptun einander schenken, und das mutige Herz, das der Löwe mit seinem Eintritt offenbart. Schliesslich die leise Sichel, die das Licht nach innen zurückträgt.

Diese fünf Bewegungen bilden zusammen ein Bild: vom Reichtum des Gefühls über die Tiefe der Liebe, von der schöpferischen Vision hin zur Freude und schliesslich in die Sammlung der Essenz. Es ist wie ein ganzer Tagesbogen – Empfangen, Lieben, Schöpfen, Leuchten, Bewahren.

In dieser Ordnung offenbart sich die stille Weisheit des HIMMLISCHEN VATERS: dass jedes Empfinden, jede Freude, jede Vision und jede Rückkehr dem einen Ziel dient – das Herz tiefer mit der Ewigen Liebe zu verbinden.

Mond in Krebs Konjunktion Jupiter in Krebs

Der Reichtum des Herzens und die Prüfung des Übermasses

Im stillen Leuchten des Krebses begegnen sich Mond und Jupiter wie Mutter und Vater, die das Kind der Seele im Arm tragen. Gefühle weiten sich, als wolle das Herz mehr Raum schenken, als nur für sich selbst gedacht ist. Eine Strömung von Grosszügigkeit und Vertrauen fliesst in den Tag, und zugleich liegt die Gefahr, diese Fülle nach aussen zu vergeuden – im Übermass, im Vergnügen, in einem Hunger, der nie satt wird.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Doch hinter dieser Prüfung offenbart sich ein heiliges Gesetz: wahre Fülle entsteht nicht im Haben, sondern im Empfangen aus der Quelle des VATERS. Alles, was an Gewinn, an Erfolg, an Freude hier verheissen ist, bleibt vergänglich, solange es dem eigenen Ego dient. Erst wenn die Seele im Innersten erkennt: *Ich bin schon reich, weil ich geliebt bin*, wird das Geschenk dieses Aspektes in Wahrheit erblühen.

In dieser Konjunktion schwingt eine Einladung, den inneren Reichtum zu kosten – das tiefe Empfinden, dass die Ewige Liebe das Herz niemals leer lässt. Künstlerische Neigungen, innere Bilder, Empfindungen und schöpferische Funken, die in dieser Zeit auftauchen, tragen den Klang dieser Liebe. Sie wollen nicht dem äusseren Ruhm dienen, sondern dem Ausdruck des Unvergänglichen.

Darum wird dieser Tag zu einem Spiegel: zeigt er Verschwendung und Leere, oder zeigt er Geborgenheit und Überfluss aus der Ewigen Quelle? Das Herz entscheidet, wie Jupiter im Schoss des Mondes zur Sprache kommt: als laute Geselligkeit – oder als stiller Reichtum, der in Gott gefunden wird.

Mond in Krebs Konjunktion Venus in Krebs

Die heilige Zärtlichkeit und die Geborgenheit des Ursprungs

Im sanften Strahlen dieser Konjunktion öffnet sich das Herz wie eine Muschel, die ihre Perle freigibt. Mond und Venus, beide Meisterinnen des Empfindens, fliessen zusammen und schenken ein Feld von Wärme, Nähe und Hingabe. Die Sehnsucht nach Umarmung, nach Familie, nach dem Schutz des Eigenen wird stärker spürbar, weil in diesem Augenblick die Seele sich erinnert, dass sie nicht allein geschaffen wurde.

Hier spricht der Himmel vom inneren Bedürfnis nach Zärtlichkeit – nicht als Schwäche, sondern als Ausdruck der tiefsten Kraft des Lebens. Denn was in Wahrheit trägt, ist nicht das kalte Streben nach Macht oder Besitz, sondern die zarte Berührung, die den anderen als heilig erkennt. Jede Umarmung, jede Geste des Trostes, jede liebevolle Nähe wird in dieser Konjunktion zu einem Abbild der Ewigen Liebe, die in allem wohnt.

Doch diese Nähe bleibt nicht im Persönlichen verhaftet. Sie weist auf ein grösseres Gesetz: so wie Venus und Mond ihre Kräfte bündeln, so ist auch der Mensch berufen, sein Innerstes mit dem Himmlischen zu verbinden. Künstlerische Gaben, innere Bilder, schöpferische Regungen tragen in dieser Zeit die Handschrift des Himmels. Sie erinnern daran, dass Schönheit nicht äusserer Schmuck ist, sondern ein Echo des URSPRUNGES.

Im Alltag mag diese Verbindung spürbar werden als Wärme im Miteinander, als Frieden im Kreis der Familie, als ein stilles Glück in der Nähe derer, die das Herz berühren. Doch hinter all dem steht ein noch tieferer Klang: die Stimme des VATERS, die jedem Menschen zuflüstert – *Du bist geliebt, und in dieser Liebe bist Du geborgen*.

Mond im Löwen Trigon Neptun im Widder

Die schöpferische Vision und das Feuer der Hingabe

Im goldenen Licht des Löwen verbindet sich der Mond mit Neptun, der im Widder das erste Feuer der Schöpfung entzündet. Aus dieser Harmonie wächst ein Strom von Bildern, Empfindungen und inneren Eingebungen, die wie aus einer höheren Quelle aufsteigen. Die Phantasie erwacht nicht als Flucht, sondern als schöpferische Kraft, die Gestalt werden will.

Neptun trägt die Sehnsucht nach dem Unendlichen, der Mond das Empfinden der Nähe. Gemeinsam öffnen sie das Herz für Visionen, die den Alltag übersteigen. In dieser Konstellation spricht der Himmel von der Aufgabe, innere Bilder nicht im Traumhaften verklingen zu lassen, sondern ihnen eine Form im Leben zu schenken. Alles, was heute empfunden und erahnt wird, kann als Same für künftiges Wirken dienen – sei es in künstlerischer Schöpfung, in geistigem Verstehen oder in stiller Fürsorge.

Doch die eigentliche Kraft liegt nicht im äusseren Werk. Das Trigon trägt den Ton des Segens: aus der inneren Empfänglichkeit entsteht Klarheit, aus der Vision entsteht Hingabe. Neptun zeigt, dass das Herz nie für sich allein träumt, sondern Teil des ewigen Traumes des VATERS ist. Der Widder ruft, diesen Traum ins Jetzt zu bringen – mutig, wahrhaftig, ohne Zögern.

So strahlt dieses Trigon wie eine leise Erinnerung: *Das, was Du in Dir siehst, ist kein blosses Bild. Es ist eine Botschaft aus der Ewigen Quelle, die durch Dich hindurch Gestalt finden will.*

Mond tritt in den Löwen ein

Das Herz erhebt sich ins Licht der Freude

Mit dem Eintritt des Mondes in den Löwen erhebt sich das Empfinden aus der stillen Geborgenheit des Krebses in die Strahlkraft des Herzens. Der Blick richtet sich nicht länger nur nach innen, sondern sucht die Bühne des Lebens, um das innere Licht sichtbar werden zu lassen. Freude, Wärme, Lebendigkeit treten in den Vordergrund, weil das Herz seine königliche Natur spürt: nicht um zu herrschen, sondern um zu leuchten.

Dieser Übergang erinnert daran, dass jede Seele das Recht trägt, sich als Kind des VATERS zu erfahren – voller Würde, voller Strahlkraft, voller Leben. In dieser Haltung ist Freude keine Ablenkung, sondern ein geistiges Gesetz. Denn wo das Herz frei ist, beginnt es zu spielen, zu schöpfen, zu lieben, ohne Berechnung.

Die kommenden Tage tragen daher den Charakter einer Feier: nicht im Lärm äusserer Vergnügung, sondern in der schlichten Gewissheit, dass das Leben selbst ein Geschenk ist. Jede Tat, die aus diesem Bewusstsein erwächst, trägt den Glanz des Ursprungs. Wer sich dem widmet, was das Herz wirklich erfreut, wird zum Spiegel jener Freude, die von Ewigkeit her im Himmel wohnt.

So zeigt der Eintritt des Mondes in den Löwen ein geistiges Gebot: **Lass das Licht in Dir sichtbar werden – nicht zur Ehre Deines Egos, sondern als Ausdruck der Liebe, die Dich geschaffen hat.**

Abnehmende Mondsichel im Löwen

Das leise Zurückziehen des Lichts und die Bewahrung der inneren Flamme

Die Sichel des Mondes sinkt ab im Zeichen des Löwen. Wo zuvor das volle Leuchten im Mittelpunkt stand, beginnt nun eine sanfte Rückkehr nach innen. Doch im Löwen verliert das Herz nichts von seiner Würde. Die Kraft der Strahlung bleibt, nur wird sie konzentrierter, klarer, mehr auf das Wesentliche gerichtet.

Diese Phase ruft, das Erlebte der vergangenen Tage zu prüfen und zu sammeln. Welche Freude war wahrhaftig, welche nur äusserer Glanz? Welche Tat entsprang dem Herzen, welche der Suche nach Bestätigung? So wie das Licht der Mondsichel schmaler wird, so soll auch das Leben von allem Überflüssigen gereinigt werden. Die Essenz darf übrig bleiben – rein, leuchtend, unverstellt.

Im Geist gesprochen bedeutet diese Sichel, dass die Liebe nicht in der äusseren Fülle ihren Halt findet, sondern im stillen Kern, der unvergänglich brennt. Das Herz darf sich zurücknehmen, nicht um zu erlöschen, sondern um die innere Flamme zu bewahren. Gerade in der scheinbaren Schwäche zeigt sich die wahre Stärke: die Kraft, nicht mehr beeindruckt zu wollen, sondern in der Wahrheit zu ruhen.

So wird die abnehmende Sichel zum Zeichen einer heiligen Bewegung: Licht, das sich verneigt, ohne zu verschwinden. Glanz, der stiller wird, ohne seine Kraft zu verlieren. Eine Erinnerung, dass das Herz nicht durch Grösse glänzt, sondern durch Reinheit.

Ein abschliessender Gedanke – *Das Herz als Gefäss des Ewigen*

Der heutige Tag war durchzogen von einem Bogen, der im Empfangen begann und im Bewahren endet. Mond und Jupiter weiteten das Herz, Mond und Venus erfüllten es mit Zärtlichkeit. Mit Neptun erhob sich die schöpferische Vision, im Löwen entfaltete sich die Freude, und in der Sichel wurde das Licht zurück ins Innere getragen.

So zeigt der Himmel: das Leben atmet in Wellen – Ausdehnung und Sammlung, Nähe und Hingabe, Freude und Rückkehr. Kein Schritt widerspricht dem anderen, alles folgt der einen Bewegung, die aus der Ewigen Liebe geboren ist. In ihr offenbart sich ein Gesetz, das tiefer ist als jede menschliche Absicht: alles Empfinden dient der Reifung, jeder Glanz dem inneren Feuer, jede Bewegung dem unvergänglichen Kern.

Der Tag darf daher nicht als Aneinanderreihung von Momenten verstanden werden, sondern als eine geistige Gestalt, die ihre eigene Botschaft trägt. Wer sie im Herzen aufnimmt, erkennt: jeder Aspekt ist wie ein Ton in einer Melodie, die nicht verklingt. Das Herz wird zum Gefäss dieser Melodie, und im Lauschen erfährt die Seele ihre Nähe zum Ursprung.

So bleibt in der Tiefe ein stilles Wissen: *Die Ewige Liebe trägt Dich durch jeden Wandel, durch jedes Licht, durch jede Nacht. Kein Aspekt steht gegen Dich, jeder dient Dir. Denn das Gesetz des Himmels ist Liebe – gestern, heute, immerdar.*

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Herzensbrücke

Vielleicht spüren Sie in diesem Bogen von fünf Aspekten Fragen in sich aufsteigen: Wo weitet sich mein Herz, wo sucht es Nähe? Welche Freude trägt wirklich, welche Vision will sich vertiefen, welches Licht darf ich nach innen zurückholen? Solche Fragen sind keine Last, sondern Türen, durch die die Ewige Liebe zu Ihnen spricht.

Alles, was Sie bewegt, darf in diesem Vertrauen vor den HERRN getragen werden. Nichts ist zu klein, nichts zu gross, nichts unbedeutend. Denn die Gesetze des Himmels wirken nicht über den Menschen hinweg, sondern mitten in seinem Leben.

Darum dürfen Sie gewiss sein: in jeder Frage, in jeder Unsicherheit, in jedem Suchen ist ein Ton, der schon zur Antwort weist. Wenn Sie diesen Ton im Herzen hören, beginnt der Weg sich zu klären.

Für alle Fragen, die Sie weiter bewegen, für alle Themen, die über den Tag hinausreichen, stehen wir Ihnen auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite mit begleitenden Analysen zur Seite – als stiller Weggefährte an Ihrer Seite.

In vertrauensvoller Verbundenheit, getragen von der Ewigen Liebe,
Euer [JosuasAstro](#)-Team